

Diskussionsbeiträge, die jeweilige Zusammenfassung am Schluß der Tagung und nicht zuletzt durch die Einzelgespräche. Daher wird in den Protokollen mehr sichtbar von der gegenseitigen Ergänzung und der Entstehung der Meinungen als in den Bänden, die dann nach einigen Jahren die wichtigsten Beiträge veröffentlichen. In dem vorliegenden Protokoll, das u. a. die orientalische Stadt, Osteuropa, Nowgorod, Wien und Hamburg behandelt, ist für unsere unmittelbare Landesforschung von Wert, was Ebel über die rechtsschöpferische Leistung des deutschen Bürgertums (S. 86), Decker-Hauff über Altwirtemberg (S. 119) und H. H. Hofmann über Nürnberg (S. 17) ausführen. Unmittelbar aus unserem Gebiet stammt das Referat von G. Wunder über die Sozialstruktur in Hall um 1460 (S. 38). Allen Referaten liegt die Bemühung um eine Verfeinerung der Methoden, mit denen man die Sozialstruktur der Vergangenheit erfassen kann, zugrunde.

Studien zur südwestdeutschen Landeskunde. Festschrift zum 70. Geburtstag von Friedrich Huttenlocher. Herausgegeben von Karl Heinz Schröder (zugleich in: Berichte zur deutschen Landeskunde 31). Bad Godesberg 1963. 476 S. Mit zahlreichen Karten.

Nach einer Würdigung des Jubilars und einem Verzeichnis seiner Schriften werden in zahlreichen wissenschaftlichen Beiträgen Arbeiten zu Landesnatur, Siedlung, Wirtschaft und Landesdarstellung geboten. Viele der Beiträge berühren auch das württembergische Franken oder doch Probleme, die auch hier aktuell sind; ohne die wertvollen schwäbischen Arbeiten damit zu übersehen, seien hervorgehoben: G. Wagner, Danubische und rheinische Abtragung im Neckar- und Tauberland (S. 1); R. German, Taldichte und Flußdichte in Südwestdeutschland (S. 12); K. H. Schröder, Einhaus und Gehöft in Südwestdeutschland (S. 84); W. D. Sick, Vergleichende Untersuchungen zur Siedlungsentwicklung im württembergischen Keuperbergland (Schönbuch und Limpurger Berge) (S. 166); W. Hartke, Die geographischen Funktionen der Hausierer (S. 209, dabei Unterdeufstetten); H. Ammann, Vom Lebensraum der mittelalterlichen Stadt (S. 284); H. Röhm, Die landwirtschaftlichen Betriebsgrößen in Baden-Württemberg (S. 339); R. Jätzold, Die Neuaufforstungen in Südwestdeutschland (S. 375). Ammanns Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, daß der Lebensraum der alten Stadt nicht so eng war, wie man ihn sich vorstellt; er behandelt neben den schwäbischen Städten auch Hall und Wimpfen (S. 308, Karte 24). Die Zuwanderung der Bürger erfolgt vorwiegend aus einem begrenzten Kreis, aber doch auch aus einzelnen sehr fernliegenden größeren und kleineren Städten; dieser Bevölkerungsaustausch, an dem die Gesellenwanderungen (S. 313), wirtschaftliche Beziehungen, ja sogar die Frauen (S. 287) Anteil haben, beeinflußt die Struktur auch kleiner Städte; neben dem schwäbischen Kernraum in Oberdeutschland werden auch Fernzonen der Beziehungen sichtbar. Das stattliche Werk bereichert unsere Landeskunde in vielfältiger Weise.

Wu.

Lebensbilder aus Schwaben und Franken. Im Auftrag der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg herausgegeben von Max Miller und Robert Uhland. 9. Bd. 432 S., 19 Bildtafeln. Stuttgart: W. Kohlhammer Verlag 1963.

Auch für den 9. Band der Reihe „Lebensbilder aus Schwaben und Franken“ hat es nicht gefehlt an Persönlichkeiten, deren Leben und Leistung verdient, nicht nur in Württemberg, ihrem Vaterland oder ihrer Wahlheimat, in Erinnerung zurückgerufen zu werden. Nur 2 der 21 Gestalten, die uns dieser Band vorführt, sind außerhalb der heutigen Grenzen Württembergs geboren: Abt Wilhelm von Hirsau (um 1030—1091), der voran steht, war gebürtiger Bayer, Joseph Freiherr von Linden (1804—1895), württembergischer Minister des Innern, war in Wetzlar geboren, ist aber früh zum Württemberger geworden, da sein Vater kurz vor 1807 in württembergische Dienste getreten war. Auch im vorliegenden Band sind die verschiedensten Berufe vertreten. Es begegnen uns zwei Minister (außer von Linden Karl Eugen Freiherr von Hügel), ein Bildhauer (Jörg Zürn von Waldsee), drei Mediziner, darunter der Dichter Justinus Kerner, zwei Theologen (Paul Speratus von Rötlen bei Ellwangen und M. Thomas Wizenmann aus Ludwigsburg), der Kameralist Friedrich Karl von Fulda, Professor in Tübingen, der Statistiker Hermann Julius Losch, die Professoren der Landwirtschaft Karl Göriz und Gustav Walz, der Botaniker Georg Schlenker, der Hotelbesitzer Wilhelm Marquardt in Stuttgart (1808—1886), John Jakob Bausch aus Süßen, „der amerikanische Zeiß“, ferner Rudolf Lohbauer (1802—1873), Redakteur, „der musische Revolutionär“, schließlich Professor der Militärwissenschaft in Bern, und als weiterer Revolutionär Georg David Hardegg, der spätere Vor-

steher der Tempelgesellschaft; nicht vergessen sei Georg Friedrich Seufferheld, Stättmeister seiner Vaterstadt Hall, der uns besonders nahesteht, wie auch Dr. med. Johann Morhard aus Tübingen, der in 45jähriger Tätigkeit als Stadtarzt zum Haller geworden ist; seine Haus- und Stadtchronik hat 1962 der Historische Verein für Württembergisch Franken im Druck veröffentlicht. Was aber zum Schönsten in diesem Band gehört, allerdings keine Biographie, ist der ergreifende Nachruf auf den edlen, tapferen Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenberg (1907—1944)!

Hingewiesen sei noch, daß S. 11 die Abtei Kumburg erwähnt ist. Auf S. 167 liest man, daß Theobald Kerner 1848 in Hall mit Reden hervorgetreten ist, und auf S. 239 wird der revolutionären Tätigkeit des Gaildorfer Fabrikanten Rau im Jahre 1849 gedacht. Ein Enkel der Hoffaktorin Madame Kaulla (1739—1809), deren Leben S. 85—104 geschildert wird, war Friedrich Kaulla, Besitzer des Teurerhofs bei Hall 1836—1856. Störend ist auf S. 133 „aestissimum“, Druckfehler wohl für „aestimandissimum“. Le.

Walter Pfeilsticker: Neues württembergisches Dienerbuch. Zweiter Band: Ämter. Klöster. Stuttgart: Cotta 1963.

Als Motto schickt der Verfasser seinem zweiten Band das Wort der Stoa voraus: „Vollenden muß, wer anfang zu beginnen.“ Nicht jedem ist es vergönnt, ein geplantes und begonnenes Werk auch hinauszuführen, zumal wenn es sich um ein Riesenwerk wie das von Pfeilsticker vor langen Jahren unternommene handelt. Trotz schwerer Verluste, die er im Krieg erlitten hatte, ließ er sich nicht entmutigen, sondern machte sich mit stoischer Unerschütterlichkeit von neuem ans Werk, und nun zeugen zwei stattliche Bände, denen ein dritter folgen soll, von dem bewunderungswürdigen Fleiß des betagten Verfassers. Wir bewundern dankbar den Mut, der dem Verfasser über manche Enttäuschung hinweghalf, und freuen uns, daß wir in Zukunft, so wie bisher nach dem „Georgii“, nach dem „Pfeilsticker“ greifen können, dessen drei Bände zu den Standardwerken der württembergischen Geschichtsliteratur zählen werden. Mögen die Ergänzungen, die im folgenden mitgeteilt werden, nicht als Kritik an dem nun so gut wie vollendeten Werk aufgefaßt werden, sondern als bescheidener Beitrag eines dankbaren Benützers!

§ 2149: Gentner, Eberlin (1475) im Dienst des Markgrafen Albrecht Achilles, (1478) in bayerischen Diensten, 1496 Vogt Backnang, 1497 Reichenberg; Ehefrau: Barbara Brechter. — § 2164 und 2729: s. Wunder-Lenckner, Die Bürgerschaft ... Hall (WL), S. 169. Hans Jakob v. Degernau (1579) würzburg. Jägermeister. — § 2165: Neurath, Emmerich, Sohn des Emmerich N. († 1572) und der Justina g. Öffner von Rothenburg. — § 2177: (Peter v. Molsdorf.) Statt „Huttenloch“ 1. Hüttenheim (Unterfranken). — § 2194: Groß gen. Stutz, Mich., s. WL 3016. — § 2207: Winkler, Georg s. WL 9261. — § 2210: Schletz, Hans s. WL S. 565. 1579 in Gutenberg (unbekannt, in welcher Eigenschaft). — § 2241 und 2988: Brackenheimer, Tobias. Als gewes. Vogt in Vaihingen ∞ Hall 25. 10. 1636 Barbara, Wwe. des Stadtcapitains J. Ulr. Ulßheimer in Hall. — § 2246: Schad, Friedr. ∞ (1557) Elisabeth verw. Steuber geb. Birger (von Ellwangen). — Zilger, Gg. Chph. imm. Tüb. 17. 5. 1625 (von Hohenstadt), imm. Altdorf 29. 3. 1626, st. jur. 1628. — § 2264: Berwart, Mart. Wie der bekanntere Blasius S. d. Sylvester B., Maurers und Steinmetz in Leonberg. — § 2266: Braunwald, Joh. Lor. V.: Joh. Wolfgang Br. M.: Anna Maria g. Wolff. — § 2268: Müller, Joh. Jak. Trauung in Hall 30. 7. 1633, Frau Vogts-tochter von Rosenberg. — § 2271: Mader, Bernh. Imm. Tüb. 22. 8. 1570, iterum (als M.) 27. 1. 1576. Sohn des Bernh. Mader in Rothenburg und der Apollonia N. N. — § 2392: Kalhardt, Hans. s. WL 4258. — § 2414: John, Joh. Gg. M.: geb. Frey. War bis 1668 Stadtschreibereiscribent in Crailsheim. — § 2428: Prophalus, Konst. Heiratet Sept. 1650 in Anhausen b. Vellberg als Lieutenant im „schwedisch-axelischen Reg. zu Pferd“ und Pfarrerssohn von „Lierau brandenburg. Herrschaft“ Maria Margaretha Besserer. Stammte in Wirklichkeit wohl von Driesen in der Neumark. — § 2478: Kirchberg/Jagst hier kaum denkbar: Kirchberg b. Horb? — § 2479: v. Rauchhaupt, Gg. Frdr. Wohl S. des Chph. v. R., Amtmanns zu Neuenstein. — § 2563: Hirsching, Burkh. Ist 1499 Söldner der Stadt Hall und Schultheiß zu Honhardt, hier noch 1505. Vogt in Vellberg (nicht helfensteinisch!) noch 1511. — Hörner, Chm. Ludw. Pfarrerssohn von Oberfischach (nicht -bach). — § 2565: Saltzer, J. Bapt. Geb. Weihezzell 21. 2. 1571 als Sohn des Pfarrers Joh. S. und der Maria Cleophae g. Claus. Imm. Altdorf 24. 7. 1586. 1596/99 crailsheim. Vogt zu Morstein. I. ∞ Dinkelsbühl 23. 10. 1592 Johanna, T. d. † Superintendenten Sebast. Spradler in Öttingen; II. ∞ Hall 20. 11. 1599 Ursula, T. d. † Pfarrers Gabr. Roßnagel in Michel-